

## Edition Nr. 8

Sylvie Ungauer

Multiple, „Touché“ 1-4, 1995

Blechdose Ø 8 cm, Foto Ø 7 cm, signiert, numeriert.

Auflage: 10 x 4 Stück, je 80,- DM zzgl. Versandkosten.

Zu beziehen über:

Iris Dressler

c/o Künstlerhaus Dortmund

Sunderweg 1

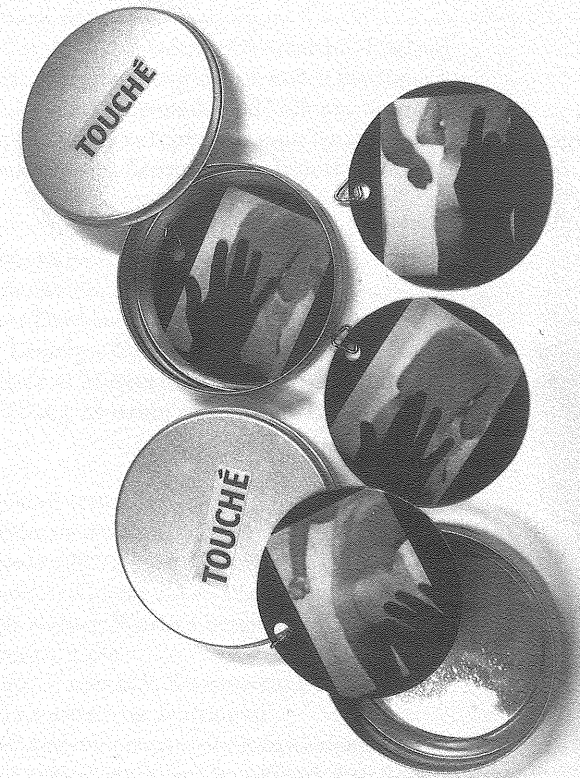
44147 Dortmund

Sylvie Ungauer arbeitet in den Bereichen Video, Videoinstallation, Fotografie und Multiple. Die Edition 8 – Das Multiple „Touché“ – geht auf eine Videoinstallation zurück, die Ungauer 1994 in der Galerie CREDAC, Ivry sur Seine, zeigte. Das für diese Installation entwickelte Videotape „touché“ ist Gegenstand des Medientransfers (Video – Fotografie). Das Tape zeigt eine Hand, die mit quietschendem Geräusch über einen Monitor fährt und dabei versucht, den hierauf erscheinenden, nackten Männerkörper zu berühren. Eine erotisch-lustvolle Inszenierung, die zugleich die Fatalität des Nicht-Berühren-Könnens thematisiert.

Für die als Serie angelegte Edition Nr. 8 wählte Ungauer vier verschiedene Stills aus diesem Video, die rund ausgestanzt und mit einer Öse versehen wurden. Die Stills befinden sich in einer flachen, runden Blechdose, deren abnehmbarer Deckel den Schriftzug „Touché“ trägt: berührt, getroffen, gerührt, bewegt. Den BesitzerInnen des Multiples bleibt es überlassen, das in der Dose befindliche Bild dort aufzubewahren, es herauszunehmen und an die Wand zu hängen oder an einer Kette um den Hals zu tragen.

Die flache Blechdose kann als Filmdose – als Verweis auf die Herkunft des darin aufgehobenen Bildes – gelesen werden: das Videoband, das bewegte Bild. Der Transfer vom Video zur Fotografie zeigt sich zunächst als Prozeß des Herausgreifens aus einer Bewegung. Durch die Einbindung von vier verschiedenen Einzelbildern des Videobandes in das Gesamtkonzept des Multiples wird der Prozeß des Herausgreifens, des Isolierens, jedoch zurückgenommen. Die Erinnerung an Bewegung – an Film – stellt sich ein.

Das Multiple hebt außerdem ein Bild in einer Blechdose auf. Und das gleich mehrfach. Der Deckel entzieht und überlagert es mit Schrift, hebt es also durch ein anderes Medium auf, das es zudem beschriftet, ihm einen Titel/Namen gibt. Die geschlossene Dose schützt das Bild zugleich, behandelt es wie etwas Wertvolles, eine Reliquie, ein Andenken, etwas, das es wert ist, aufgehoben zu werden. Das Bild selbst – durch seine runde Form und die daran befestigte Öse – verstärkt diese Assoziation: Ein Anhänger, ein Amulett. Der Charakter des „Preziösen“ relativiert sich allerdings durch die Nüchtern-



Sylvie Ungauer, „Touché“ 1-4, Foto: Sylvie Ungauer

heit und Schmucklosigkeit der blechernen Dose, des Schriftzuges sowie durch die kühle Farbigekeit der Bilder. Das Multiple rührt Vorstellungsbilder an und löst Assoziationsketten aus, ist dabei jedoch keineswegs red- oder rührselig. Der Akt des „Aufhebens“ wird zu einer eher prosaischen Geste. Symbolträchtiges eher ausgehöhlt als überfrachtet.

Iris Dressler

### Sylvie Ungauer

- 1963 geboren in Voiron, Frankreich  
1982-1987 Ecole Nationale des Beaux-Arts, Lyon  
1986 Stipendium an der Art Academy Cheltenham, England  
1987 Diplôme Nationale Supérieur d'Expression Plastique  
1990-1991 Stipendium an der Akademie Schloß Solitude, Stuttgart  
1992 Stipendium Pépinières européennes pour les jeunes artistes, Dortmund  
1995 Stipendium Entrez les Artistes, Saint-Jean-de-la-Ruel

#### Einzelausstellungen

- 1988 *Expo-Appart*, Lyon  
1991 Galerie Porte-Avion, Marseille  
1992 Künstlerhaus Dortmund  
1995 *Staircase 4*, Leipziger Galerie für zeitgenössische Kunst  
Galerie Reitz, Les Musées de la Ville de Strasbourg  
1996 Studioausstellung, Museum am Ostwall, Dortmund

#### Gruppenausstellungen

- 1986 V.V.U.E , Octobre des Arts, Lyon  
*Première Biennale des Ecoles d'Arts d'Europe*, Toulouse  
1987 *Jeune Sculpture 1987/2*, Port d'Austerlitz, Paris  
1989 Visites d'Ateliers, Centre d'Arts Plastiques, Saint-Fons  
1991 *Rund um die Kuppel*, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart  
Institut Français, Köln  
*Kunst Europa, Frankreich*, Kunstverein Ludwigsburg  
1992 *Manceuvre*, Künstlerhaus Dortmund  
1994 *lebensmittel/approvigionamenti*, Künstlerhaus Dortmund  
*Königshalt*, Symposium, Kunst im Öffentlichen Raum, Dortmund  
827 m<sup>2</sup>, Stadt und Suermont-Ludwig Museum, Aachen  
*Stadt der Frauen*, Frauenmuseum Bonn  
*Un choix dans les pépinières*, CREDAC, Ivry-sur-Seine  
1995 *Walking Tour*, Maison du Livre de l'image et du Son, Villeurbanne